

Lauf zwischen wilden Tieren

374 Läufer trotzten beim Zoo-Lauf dem Regen



Der vierte Zoolauf zugunsten von Kinderprojekten startete am Samstagabend. Foto: Elvira Parton

bfr Osnabrück. Knapp 400 Läufer gingen beim vierten Osnabrücker Zoolauf für den guten Zweck an den Start. Mit ihrer Startgebühr unterstützten sie die Kinderprojekte des Vereins „Sportler 4 a childrens world“ und das Sprachförderprojekt „Deutsch lernen im Zoo.“ Aufgestockt wurde der Reingewinn auch dieses Jahr wieder von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

„Wann hat man schon mal die Gelegenheit vorbei an Löwen, Rentieren oder Vielfraßen zu laufen?“ Für [John McGurk](#), Mitorganisator und 1. Vorsitzender von s4acw, ist der [Zoolauf](#) etwas ganz Besonderes: „Die Stimmung im Waldzoo ist einfach einmalig.“ Tatsächlich ging es für die Läufer eng an eng durch den Zoo, vorbei an den Gehegen. Alle vier Läufe waren gut besucht: Der Bambini-Lauf mit 42 Kindern, die Hobby- und Walkgruppe mit 68 Teilnehmern und der Hauptlauf bei einer Strecke von zehn Kilometern mit 264 Läufern.

Charity-Event für Kinder

Für Hans Cromme, Vizepräsident des Zoos, bietet der Lauf „eine gute Gelegenheit die Kinder an den Zoo heranzuführen.“ Schließlich seien die Kinder, die beim Bambini-Lauf mitgelaufen sind, die nächste Generation, die den Zoo-Lauf aufrechterhalten soll. „Die Kinder nehmen beim Laufen Eindrücke wahr, die sie mit nach Hause nehmen“, erklärte Croppe. „Da hoffen wir natürlich, dass sie noch mehr sehen möchten.“ Die Verbindung von Sport und Zoo sei für Croppe schon eine super Sache. „Dass die ganze Aktion aber auch noch ein Charity-Event zugunsten von Kindern ist, ist nicht zu toppen.“

Positive Verbindung

Hans-Jürgen Fip aus dem Vorstand der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte lobte die Zusammenarbeit mit dem Zoo im Allgemeinen: „Seit unserer Gründung vor zehn Jahren stehen wir mit dem Zoo immer in positiver Verbindung.“ Der Zoo sei die wichtigste Institution von Osnabrück. Bürgermeister Burkhard Jasper, der den Startschuss beim Zehn-Kilometer-Lauf gab, stellte die Läufer in den Vordergrund: „Osnabrücker sind nicht nur sportlich, sondern wollen auch die gute Sache unterstützen. Das ist mittlerweile ein Kennzeichen unserer Stadt.“ Beim Zoo-Lauf kommen laut Jasper zwei wichtige Dinge zusammen, „etwas Gutes für den Zoo und etwas Gutes für die Kinder.“

Sprachförderprojekt

Die Erlöse des Laufes gehen je zur Hälfte an das Sprachförderprojekt [„Deutsch lernen im Zoo“](#), das der Zoo gemeinsam mit dem Stahlwerk Georgsmarienhütte durchführt, und an die Kinderprojekte des Vereins „Sportler 4 a childrens world“. Ziel des Sprachprojektes ist es, Grundschulkinder in der Umgebung des Zoos zum Sprechen zu bringen. Dabei dürfen die Kinder kostenlos für 90 Minuten in den Zoo, um dort neue Wörter zu lernen und diese im Unterricht zu verwenden.

„Die Menschen planen Zoolauf fest ein.“

Für die Läufer hat die Aktion neben dem guten Zweck noch etwas Positives: Jeder von ihnen bekommt bis zum 18. Juli 50 Prozent auf den Eintritt im Zoo. Über eine Familienjahreskarte freuten sich die beiden Schnellsten des Zehn-Kilometer-Laufes. Christin Kulgemeyer (Zeit: 40,08 Minuten) und Nils Kramer (39,56 Minuten) sicherten sich in diesem Jahr die Gutscheine. Für Heike Siebert von der Stiftung des Stahlwerks zeigen die steigenden Teilnehmerzahlen vor allem eins: „Das macht die Runde. Die Menschen planen den Zoo-Lauf fest ein.“

Ein Artikel von Bent Freiwald